

Delegation gefunden hat, seit sie den Boden eures schönen Landes betreten hat. Dieser Ausdruck der Sympathie ist das Symbol der Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern, unseren beiden Parteien und insbesondere zwischen unseren beiden führenden Funktionären, dem Genossen Erich Honecker, Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Vorsitzender des Staatsrates der DDR, und dem Genossen Denis Sassou-Nguesso, Vorsitzender des Zentralkomitees der PCT, Präsident der Republik, Regierungschef der Volksrepublik Kongo.

Genossen! Euer XI. Parteitag ist ein historisches Ereignis nicht nur für die Menschen der DDR, sondern auch für alle Völker der Welt, die für Frieden und Gerechtigkeit eintreten. Deshalb begrüßen die Kämpfer der kongolesischen Revolution dieses herausragende Ereignis und wünschen der Arbeit des Parteitages vollen Erfolg. Wir sind überzeugt, daß dieser Kongreß einen weiteren Schritt darstellen wird im Kampf um die Erhaltung des Friedens und daß er der ökonomischen und sozialen Entwicklung der DDR neue Impulse verleihen wird.

Das kongolesische Volk, besonders die Mitglieder der PCT, verfolgen mit Interesse die Anstrengungen der Werktätigen eures Landes, die, zusammengeschlossen um die SED, die entwickelte sozialistische Gesellschaft in der DDR aufbauen. Der Rechenschaftsbericht, der vom Genossen Erich Honecker vorgetragen wurde, gab uns Gelegenheit, die erreichten Erfolge zu ermessen und zu schätzen.

Die zahlreichen Siege, die das Volk der DDR unter Führung der SED errungen hat, bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Kurses. Der Sozialismus ist der Weg zum Wohlstand. Die großen ökonomischen und sozialen Erfolge der DDR, die in weniger als vier Jahrzehnten errungen wurden, bestätigen das.

Die Politik der PCT wurde von den Erfahrungen befreundeter Länder, unter denen die DDR ist, inspiriert. Sie bereicherten unsere Vorstellungen vom Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft in Kongo. Dieser Aufbau stützt sich auf die Lehren von Marx, Engels und Lenin und auf die Prinzipien des proletarischen Internationalismus.

Von diesen Lehren und Prinzipien ließ sich die PCT in ihrer Politik stets leiten. Die Treue zu diesen Grundsätzen wurde während der Ereignisse des 5. Februar 1979 abermals bekräftigt und vom III. Außerordentlichen Parteitag vom März 1979 sowie vom III. Ordentlichen Parteitag der PCT vom Juli 1984 bestätigt.

Auf ökonomischem und sozialem Gebiet stellt die Annahme und Inkraftsetzung des ersten Fünfjahrplanes 1982/86 für unsere Partei einen Gewinn dar und gibt uns Hoffnung. Dieser Plan, in dessen Mittelpunkt die Schaffung der Infrastruktur steht, zielt darauf ab, die Abgeschiedenheit bestimmter Landesteile zu überwinden, die nationale Einheit herbeizuführen und die Produktion zu steigern. Leider veranlassen uns die weltweite ökonomische Krise, ihre Folgen für die Entwicklungsländer und die Auswirkungen der Erdölkrise, die für die Entwicklung unseres Landes so dringend benötigten Mittel zu kürzen. Das führte unsere Regierung dazu, unsere ehrgeizigen Pläne neu